n e t z T E X T E

von

Manfred H. Freude

versalia.de

Text copyright 2026 by Manfred H. Freude . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Inhalt

FluchthÃ¶fe 1
Aachen, Am Hof 2
Alte TrÃ¤nen 3
An regennassen BetonwÃ¤nden 4
Die alten Krankheiten 5
Ein Wolkenstreif am Himmel 6
Eiskalt 7
Es kommt die Nacht mit Leere 8
Kakerlakenvolk 9
Mein kindlicher Blick 10
Mondlicht 11
Nahe dem Ufer liegt die Droste im Grase 12
Teetrinken 13
Windgedicht 14
Festbesaufen 15
Mondlicht 16
In Liebe 17
Wintermoosmeere 18
Du liest mein Gedicht 19
WortrÃ¤ume 20
DÃ¼rstende Ebbe 21
Wer nicht weiÃŸ 22
Wenn du an offnem Grabe 23
Weisheit 24
Warum trÃ¤umen wir 25
Vergessen 26
Zu Gast bei Freunden 27
Inn Ewigkeit 28
Edelste Gedichte 29
Energien der Wiederkehr 30
atze 31
Blau ist Blau 32
Energien der Wiederkehr 33
Ode an das Radfahrerdoping 34
Als ich Gestern 35
Naturfriede ist tÃ¶dlich 36
Hartz 37
KÃ¤lte 38
LÃ¤chelndes Herz 39
Rolf Dieters Zorn 40

Text copyright 2026 by Manfred H. Freude . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

FluchthÃ¶fe

Fluchthof

Ich geh durch den Abend voller Schwarz und WeiÃŸ
lallender Bahnhofsvorplatz
Spritzen in Ascheneimern
leere Hallen einsame Gleise
alles bereit zur Flucht
FÃ¼r mich - : alles Fluchthof

AnkÃ¼nfte, Abfahrten
Menschen tauschen sich laufend aus
Hin und Her von Koffern
ZÃ¼ge aus dem Nichts, Pfiffe
halten und fahren
aber alles dreht sich nur um RÃ¤der, RÃ¤der
Stahl auf Stahl auf Stahl

Ich geh durch den Abend, voller Schwarz und WeiÃŸ
kotzender FlaschentrÃ¤ger
Nein, ich habe keine MÃ¼nzen
woher kommen wir, wohin gehen wir
Bitte zurÃ¼cktreten, Geisterstimme
Alzheimervergessend, nicht wissen woher noch wohin
Bitte zurÃ¼cktreten, Neues Leben
fÃ¤hrt gerade ein auf Gleis sieben
neue TÃ¼ren Ã¶ffnen sich
saugen ein und spucken aus
alles bereit zur Flucht
FÃ¼r mich - : alles Fluchthof

Aachen, 2004-08-30

********** Autoreninfo **********
Manfred H. Freude *1948 in Aachen
Lyrik, Philosophisches, Escapistenlyrik, Das Leben, Allgemein, Nachdenkliches,
Â© 2004 MANFRED H. FREUDE

Text copyright 2026 by Manfred H. Freude . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Aachen, Am Hof

Aachen, Am Hof

EISZEIT, kalte BrÃ¼ste
schwÃ¼lheiÃŸer Hintern
Ã¼berall Pflaster

Chic auf Alt
Von RÃ¶merbad bis Domkeller
Nur kein Verkehr
FÃ¼hlt ihr es auch wie wir

Ihr KlingeltÃ¶ne

Ihr zerstÃ¶rten Freizeitler
ihr SchleckermÃ¤uler schokoladenhÃ¤utige
ihr Liebhaber des edlen Gerstensaftes

2004-11-26

********** Autoreninfo **********
Freude

Lyrik, Philosophisches, Escapistenlyrik, Allgemein, Nachdenkliches,
Â© 2004 . FREUDE

Text copyright 2026 by Manfred H. Freude . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Alte TrÃ¤nen

Alte TrÃ¤nen
zu frischen BlÃ¤ttern
Sternengleich
zu weinrotem Gold

Wir sind doch alle Jung
bei unserer Geburt
Wir lieben doch alle
das Leben wie den Tod

FrÃ¼h gestorben
Voller Kraft im Stamm
der Arm voller Saft
wie die BlÃ¤tter im Wind

Goldene Pracht im Sonnenlicht
Windgeliebt
Abendgelobt
Sternengleich im Feuer

Es war zu frÃ¼h
der Abend ist noch lange nicht
noch klingen nicht die Glocken
Wir warten noch mit Schlussgebet

Aachen, 2004-11-04

********** Autoreninfo **********
Manfred H. Freude *1948 in Aachen

Lyrik, Escapistenlyrik, Das Leben, Allgemein, Nachdenkliches, Tod
Â© 2004 MANFRED H. FREUDE

Text copyright 2026 by Manfred H. Freude . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

An regennassen BetonwÃ¤nden

An regennassen BetonwÃ¤llen
vertrÃ¤umen die Moose und Flechten
einer besseren Welt entgegen
unter der Hitze und dem weiÃŸen Schnee

An regennassen BetonwÃ¤llen
werden sie Landser und Panzer erstellen
alle unter Schnee verdorben
bevor sie lebten schon gestorben

Das Moos erblÃ¼ht an grauen WÃ¤llen
die Flechten hell an dunklen Stellen
vergangen unter Wind und Wetter
Das Moos ergrÃ¼nt unter Eis und Schnee
es klagt dem Himmel Leid und Weh
und seiâ€™s bei Regen oder Schnee

Aachen, 2004-11-18

********** Autoreninfo **********
Manfred H. Freude *1948 in Aachen

Lyrik, Philosophisches, Escapistenlyrik, Gedanken, Allgemein, Nachdenkliches,

Â© 2004 MANFRED H. FREUDE

Die alten Krankheiten

Die alten Krankheiten
Malaria und TBC Die neuen Krankheiten â€“ InfektiÃ¶s
nur das Sterben ist leicht
das Ãœberleben ist schwer
Wenn du dich hinlegst zum schlafen
ringsumkrÃ¤nzt von duftenden Rosen und grÃ¼nem Efeu
schÃ¶n geschminkt fÃ¼r den letzten Auftritt

Amigdala im Gehirn
Wissen ob wir jemand vertrauen kÃ¶nnen
im Lymbischen System bewahrt uns vor zu groÃŸer Sorglosigkeit
- Angst -

Die Rassentrennung der Schwarzen von den Roten
Der Konservativen von den Sozialisten
wurde 1998 wieder vollzogen.

1618 bis 1648 der dreiÃŸigjÃ¤hrige Krieg
1914 bis 1989 der fÃ¼nfundsiebzigjÃ¤hrige Krieg
soll der Weise herrschen und der Unwissende soll ihm folgen
tut mir leid ich habe falsch gewÃ¤hlt

der Bauer wird in den Ruin getrieben
ihm werden WindmÃ¼hlen aufs Land gestellt
der Handwerker in den Bankrott getrieben
der goldene Boden wird entzogen
Der HÃ¤ndler in die Insolvenz getrieben
die Basis ArbeitsplÃ¤tze zerstÃ¶rt

Wenn du dich hinlegst zum schlafen
ringsumkrÃ¤nzt von duftenden Rosen und grÃ¼nem Efeu
schÃ¶n geschminkt fÃ¼r den letzten Auftritt

Amigdala im Gehirn
Wissen ob wir jemand vertrauen kÃ¶nnen
im Lymbischen System bewahrt uns vor zu groÃŸer Sorglosigkeit
- Angst -

Aachen, 2004-11-28

********** Autoreninfo **********
Manfred H. Freude *1948 in Aachen
Lyrik, Philosophisches, Verzweiflung, Das Leben, Gesellschaftskritisches
Â© 2004 MANFRED H. FREUDE

Ein Wolkenstreif am Himmel

Ein Wolkenstreif am Himmel
kein LÃ¼ftchen sonst
nur Blau und Gold â€“ SÃ¼denseele
AugenschlieÃŸen in der Mitte
Ketten rechts und links
ein Vogel fliegt â€“ wohin?
ich folge der Spur

die Bilder lÃ¶sen sich auf zu Streifen
Wolkenstreifen am Himmel
ohne Worte, ohne Schrift, ohne Musik
Das GerÃ¤usch eines fallenden Blattes
auf dem alles geschrieben ist

Ein Wolkenstreif am Himmel
kein LÃ¼ftchen sonst

Aachen, 2004-11-05

Manfred H. Freude *1948 in Aachen

Lyrik, Philosophisches, Escapistenlyrik, Gedanken, Allgemein, Nachdenkliches
Â© 2004 MANFRED H. FREUDE

Text copyright 2026 by Manfred H. Freude . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Eiskalt

EISKALT

Eiskalt dieses Leben
unerkannt
bleiben Illusion und Glaube
Viele Schichten von Geschichten
zur Geschichte
Vom Ursprung zur Distanz

Beugen wir uns noch
an der Quelle trinkend
von Erinnerungen
UrsprÃ¼nglich von tiefem Grund
Geburten folgend
ohne Eingriff, ohne GÃ¶tter
Neuen Bedeutungsschichten

Der schÃ¶ne Krug
den wir zur Quelle trugen
nur gibt Kraft weiter zu leben

Es ist der Quell der unter vielen
unentdeckten Schichten
unzerstÃ¶rbar weiterflieÃŸt
ungetrÃ¼bt noch mit sich selber spielt

Aachen, 2004-11-26

********** Autoreninfo **********
Manfred H. Freude *1948 in Aachen
Lyrik, Philosophisches, Escapistenlyrik, Allgemein, Nachdenkliches,
Â© 2004 MANFRED H. FREUDE

Es kommt die Nacht mit Leere

Es kommt die Nacht mit Leere
auf dieser Bank wirdâ€™s eng
wenn alle in die Mitte rÃ¼cken
vor deinem Grab â€“ schau her wir sindÂ´s

Den Schnabel wetzt der Vogel an deinem Stein
Im Fluge vergeht die Zeit
wir werden immer bei dir sein
zu allem stets bereit

Auch wenn die Nacht so dunkel ist
wir haben dich gefunden
und wenn du aufgestanden bist
in Dunkelheit verschwunden

Aachen, 2004-11-06

********** Autoreninfo **********
Manfred H. Freude *1948 in Aachen

Lyrik, Philosophisches, Escapistenlyrik, Trauriges, Nachdenkliches, Tod
Â© 2004 MANFRED H. FREUDE

Text copyright 2026 by Manfred H. Freude . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Kakerlakenvolk

Kakerlakenvolk

Einsamkeit im lauten Lichtermeer
Stundenlanges Sitzen
hinter dem Lenkrad

Leere WÃ¤nde voller Kakerlaken
Blinde Fenster in morschen Fensterkreuzen
schon sind die Kakerlaken auf den Plakaten
GroÃŸlimousinen fahren vor
schweigend steigen sie ein

wehrlos das Volk
wahllos wird angekreuzt, angekreuzt
gekreuzt, gekreuzigt
wahllos

wir sind das Volk unter Kakerlaken
die Worte in den Megaphonen
sind die gleichen wie in den Betten
der Kakerlaken

Ich liebe euch, hab euch immer geliebt
nicht einmal habt ihr mich belogen
Ich fÃ¼hle mich beschÃ¼tzt und versorgt
von euch Kakerlaken alles leere WÃ¤nde

Die Blumen auf den GrÃ¤bern trocknen und welken
am nÃ¤chsten Morgen ist die Welt in Ordnung
sie lÃ¤chelt, das Grab Ã¶ffnet sich
sie lÃ¤chelt, sie wirft die Rose
sie lÃ¤chelt
das Spiel ist aus, es dunkelt
und die Lichter verbrennen

Aachen, 2004-10-28

********** Autoreninfo **********
Manfred H. Freude *1948 in Aachen

Lyrik, Philosophisches, Allgemein, Nachdenkliches, Gesellschaftskritisches
Â© 2004 MANFRED H. FREUDE

Text copyright 2026 by Manfred H. Freude . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Mein kindlicher Blick

Mein kindlicher Blick
mit allen ungeklÃ¤rten Fragen
und blieben zurÃ¼ck, Blicke und Fragen
an den WÃ¤nden
mit immer neuen Tapeten
mit WÃ¤nden voller Bilder
und ich-gefesselt
mit den Anderen
Mein kindlicher Blick
mit allen ungeklÃ¤rten Fragen
Nur durch einen Spalt; Lichtscheinstrahlen
sagten keine Antwort
als er mich traf
wollte mich keiner hÃ¶ren
und keiner verstehen

Aachen, 2004-11-06

********** Autoreninfo **********
Manfred H. Freude *1948 in Aachen

Lyrik, Philosophisches, Escapistenlyrik, Allgemein, Nachdenkliches
Â© 2004 MANFRED H. FREUDE

Mondlicht

Mondlicht
zwischen diesen barmherzigen Wolkenstreifen
dieser helle Glanz
nimmt und gibt..

Ein wenig, manchmal viel
trÃ¤umt fÃ¼r VertrÃ¤umte
liebt fÃ¼r Verliebte
gebiert fÃ¼r GebÃ¤rende
stirbt fÃ¼r Sterbende
weint fÃ¼r die Traurigen

Doch immer im Sonnenlicht
im Namen der Liebe
im Feuer des Todes
brennt die Perle des Meeres

HEUTE hast du bewiesen
heute diesejede Nacht
zwischen diesen barmherzigen Wolkenstreifen
die sie verdichten

Dichter werden.
Dieser helle Glanz

Aachen, 2004-11-10

********** Autoreninfo **********
Manfred H. Freude *1948 in Aachen
Lyrik, Philosophisches, Escapistenlyrik, Allgemein, Nachdenkliches,
Â© 2004 MANFRED H. FREUDE

Text copyright 2026 by Manfred H. Freude . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Nahe dem Ufer liegt die Droste im Grase

Nahe dem Ufer liegt die Droste im Grase
aus trunkenen Quellen ein SchÃ¶pfungsschrei
aber
alles so Dicht, Gipfel und Wolken
nicht Pfarrer Oberlin und Dichter Lenz im Steinthale
in wahnsinnigen drei Wochen, o Ideale

Aus verachteter Natur
werden Menschen zu Holzpuppen.
Ist dieser Himmel schÃ¶ner als die Welt?
Zum Leben das Leben, mit Fleisch und Blut.

Soviel zwischen Tal und Himmel.
Graue Wolken mal unten mal oben.

Escape ins All, schmerzhaft den Kopf im Moos
aus trunkenen Quellen ein SchÃ¶pfungsschrei
Innen geplagt und zerrissen in Depressionen
kein AuÃŸen. Leere Mitte, nichts anderes.

Bewusstlos vor all den TrÃ¤umen erscheinen
denkbare Bilder; nicht mir, nicht dir
Ein phalerae fÃ¼r das Heer der aqulifai
aber alles so dicht, mal unten, mal oben

Leere, volkommene Leere - in der Mitte.
Rechts und links saugen die RÃ¤nder ins Zentrum
doch dies ist wieder eine andere Geschichte
keine NÃ¤nie fÃ¼r FrÃ¼hgeburten
Aus trunkenen Quellen ein SchÃ¶pfungsschrei.

Noch richtet sich die Welt nach meinen Worten
Alles hat doppelte Bedeutung und KontiquitÃ¤t
Nichts war und nichts wird sein
VerkÃ¼nden ewig wiederkehrend die Wellen

Aachen, 2004-11-09
Manfred H. Freude *1948 in Aachen
Â© 2004 MANFRED H. FREUDE

Text copyright 2026 by Manfred H. Freude . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Teetrinken

Teetrinken

Beim Teetrinken immer
noch eine Tasse und noch eine Tasse
du kannst nicht abwarten
wie wir
wenn wir in Ruhe und Gelassenheit
Tee trinken
immer auf die feine, die englische Art
Mit abgespreiztem kleinen Finger
(meinem Klenkes)
und etwas GebÃ¤ck vom Feinsten
eine kleine Aachener Printe
Beim Teetrinken immer
Ja, beim Teetrinken
kann man wunderbar entspannen
wenn man alles beachtet
dabei frage ich: wie war das noch?
BrÃ¼hzeit?

Aachen, 2004-12-13

********** Autoreninfo **********

Manfred H. Freude
Lyrik, Das Leben, Erfahrungen, Gedanken, Allgemein, Nachdenkliches,
Â© 2004 MANFRED H. FREUDE

Windgedicht

Windgedicht

Sanft streichst du meine Wangen
mit kalter Hand

Ziehst du weiter nach SÃ¼den
kÃ¤mest du wieder

Immerdar doch unsichtbar
treu wie mein Herz
wÃ¤rmend deine Wiederkehr
trÃ¤gst du sandschwer

Ich werde hier sein immer
an sanftem Ort

Wenn du wiederkommst einmal
steige ich mit
wie eine Feder, ein Blatt
Flugsamengleich

Schwebe fÃ¼r immer mit dir
Ewigundeinmal

Aachen, 2004-11-10

********** Autoreninfo **********
Manfred H. Freude *1948 in Aachen

Lyrik, Escapistenlyrik, Gedanken, Allgemein, Nachdenkliches,
Â© 2004 MANFRED H. FREUDE

Festbesaufen

Fest besaufen

Wenn am Weihnachtskranz und an den Krippen
die weichgewordenen Kerzen kippen
Wenn mit grÃ¼nen Zweigen die Bollen zergeigen
Wenn all den Adventen zerflieÃŸen die Renten
in allen Lichterketten sich Engelshaare retten
in den Ã„pfeln und NÃ¼ssen sich WeihnachtsmÃ¤nner kÃ¼ssen
in den Fensterscheiben es Putten und Rentiere treiben
wenn ja wenn Ochs und Esel sich vergessen
Maria und Josef Schokoeier essen
Das Kind in der Krippe schon SilbermÃ¤hne
Es schreit wie am SpieÃŸ es bekommt seine ZÃ¤hne
Wenn ihr so was zur Weihnachtszeit seht und erlebt
Wenn ihr seht das ein Engel durchs Zimmer schwebt
und die zwei Flaschen am Sideboard sind schon leer
dann seid ihr besoffen nehmt`s nicht so schwer
Dann greift euch ein Glas und macht euch den SpaÃŸ
Greift euch die Pulle und gebt noch mal Gas
Das Weihnachtsfest dreht sich doch nur um kaufen
und ihr macht es richtig ihr wollt es versaufen
ihr drÃ¶hnt euch zu, denkt wie es war
und sauft euch die Kante ins nÃ¤chste Jahr
und wenn ihr aufwacht ist Weihnacht vorbei
dann gehtâ€™s wieder los mit der Sauferei
und dann bis Neujahr und Karneval
Bis Ostern reicht es auf jeden Fall
Ãœber den Sommer rettet der Rest
und freut sich aufs nÃ¤chste Weihnachtsfest

Aachen, 2004-12-12

********** Autoreninfo **********
Manfred H. Freude

Lyrik, Philosophisches, Weihnachten, Allgemein, Nachdenkliches,
Â© 2004 MANFRED H. FREUDE

Mondlicht

Mondlicht zwischen diesen barmherzigen Wolkenstreifen
dieser helle Glanz
nimmt und gibt..

Ein wenig, manchmal viel
trÃ¤umt fÃ¼r VertrÃ¤umte
liebt fÃ¼r Verliebte
gebiert fÃ¼r GebÃ¤rende
stirbt fÃ¼r Sterbende
weint fÃ¼r die Traurigen

Doch immer im Sonnenlicht
im Namen der Liebe
im Feuer des Todes
brennt die Perle des Meeres

HEUTE hast du bewiesen
heute diesejede Nacht
zwischen diesen barmherzigen Wolkenstreifen
die sie verdichten

Dichter werden.
Dieser helle Glanz

Aachen, 2004-11-10

********** Autoreninfo **********
Manfred H. Freude *1948 in Aachen
Lyrik, Philosophisches, Escapistenlyrik, Allgemein, Nachdenkliches,
Â© 2004 MANFRED H. FREUDE

Text copyright 2026 by Manfred H. Freude . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

In Liebe

In Liebe

Ach, das ich sterben wÃ¼rde unter deinem Fenster
Die Stimme mir versagt mein Herz
und wenn der Himmel mir nur sagen kÃ¶nnte
ertrÃ¼ge ich so leicht den Schmerz

Was uns Vergangen liegt zurÃ¼ck
und was zusammen wir begangen
wie fÃ¼hrt zusammen uns ins GlÃ¼ck
das bleibt vom Dasein zu verlangen

Und reiÃŸt es uns hinab ein StÃ¼ck
wir sind so tief das wir nicht fallen
und doch so hoch noch wie das GlÃ¼ck

Ach das ich sterben wÃ¼rde unter deinem Fenster
und das du schreibst auf meinen Stein
Du warst doch allezeit bei mir und ich bin Dein

Aachen, 2004-11-17

********** Autoreninfo **********
Manfred H. Freude *1948 in Aachen

Liebes-Lyrik, Gedanken, Allgemein, Nachdenkliches, GefÃ¼hle,
Â© 2004 MANFRED H. FREUDE

Text copyright 2026 by Manfred H. Freude . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Wintermoosmeere

Wintermoosmeere

Ende Februar I

Es ist noch kalt zwischen den BrÃ¼sten
Wintermoosmeere â€“ weggeblÃ¼hte
stillgewordene BetongÃ¤rten
WestwalldenkmÃ¤ler trÃ¤umen in GÃ¤rten

Blauer Winterhimmel eiskalt
Einzeln schwebende Schneeflocken
mich freustet unter den Decken
katemholend am Strick hÃ¤ngend

Es ist noch kalt zwischen den BrÃ¼sten
Steifgefrorene Gedanken im Fortpflanzen
Stillend Milch, stillend, stillend fÃ¤ttne Milch
noch ehe die erste FrÃ¼hlingsblume floriert

Aachen, 2005-02-27

Â© 2005 MANFRED H. FREUDE

Text copyright 2026 by Manfred H. Freude . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Du liest mein Gedicht

Du liest mein Gedicht

Du liest
du liest mein Gedicht
du liest noch einmal mein Gedicht
du schweigst, liest noch einmal
dein Auge trÃ¤nt Ã¼ber deine Wangen
das Gedicht ist leicht folglich so schwer
und dir bekannt wie dir der Text
es bleibt still wÃ¤hrend du
jeden Buchstaben neu betrachtest
kein Wort zu wenig kein Wort zu viel
Mein Herz wird schwer ich gehe
und heute fast ein Jahr vergangen
Du liest
du liest mein Gedicht
du liest mein Gedicht noch immer
Ich aber seufze!

Aachen, 2004-12-13

********** Autoreninfo **********
Manfred H. Freude
Lyrik, Philosophisches, Escapistenlyrik, Gedanken, Nachdenkliches, GefÃ¼hle,
Â© 2004 MANFRED H. FREUDE

Text copyright 2026 by Manfred H. Freude . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

WortrÃ¤ume

WortrÃ¤ume

Du kennst die RÃ¤ume
vier WÃ¤nde jeweils eine Decke
und dann der FuÃŸboden
ein, vielleicht auch mehrere Fenster
und dann die TÃ¼re
zu der du hereingekommen bist

Du kennst diese RÃ¤ume
in denen das Wort bleibt wenn es gesprochen
einmal gesagt
alles bleibt innerhalb dieser vier WÃ¤nde
du gehst hinaus wie du gekommen
du bist endlich Freitag es wurde alles gesagt
nur der Raum blieb zurÃ¼ck
es sind seine Worte â€“ WortrÃ¤ume
du kennst diese RÃ¤ume

Aachen, 2004-12-13

********** Autoreninfo **********
Manfred H. Freude

Lyrik, Philosophisches, Escapistenlyrik, Allgemein, Nachdenkliches,
Â© 2004 MANFRED H. FREUDE

DÃ¼rstende Ebbe

DÃ¼rstende Ebbe
kurz vor der Zunami
Verdorrte HerbstblÃ¤tter
Rings um die Heimatinsel

DÃ¼rstende Ebbe
kein Nichts ringsum
Fehlende Leere
unaufhaltsam vor dem Ende

Gleichzeitigkeit Anfang und Ende
standen geschrieben
fing alles an
mit Worten folgten Worte

DÃ¼rstende Ebbe
lÃ¤sst uns in der WÃ¼ste dÃ¼rren
trockenen FuÃŸes
kurz vor Zunami

DÃ¼rstende Ebbe
schaut nicht zurÃ¼ck
weitergehen vor der Welle
die hinter uns bricht.

Aachen, 2004-10-12

********** Autoreninfo **********
Manfred H. Freude *1948 in Aachen
Lyrik, Philosophisches, Escapistenlyrik, Allgemein, Nachdenkliches, GefÃ¼hle,
Â© 2004 MANFRED H. FREUDE

Wer nicht weiÃŸ

Wer nicht weiÃŸ

Wer nicht weiÃŸ woher er kommt
- noch nicht weiÃŸ wo er nun steht
wer noch nicht weiÃŸ wohin es geht
fÃ¼r den istÂ´s ohnehin zu spÃ¤t

Wer nicht erkennt mit welcher Last
- noch nicht erkannt was er verpasst
wer noch nicht geliebt und nicht gehasst
fÃ¼r den heiÃŸt es stets aufgepasst

Wer nicht geschaut was stets verborgen
- noch nicht gefÃ¼hlt den Sommermorgen
wer noch nicht sein GlÃ¼ck geborgen
fÃ¼r den bleibt weiter nichts als Sorgen

Wer nicht gedacht was nie gesagt
- noch nicht weiÃŸ was ihn geplagt
wer noch nicht denkt das es nicht gibt
fÃ¼r den zÃ¤hlt nicht das man ihn liebt.

********** Autoreninfo **********
Manfred Hubert Freude geb. am 02.04.1948 in Aachen (NRW)
Aachen, 2003-12-09
Â© 2003 Manfred H. FREUDE

Wenn du an offnem Grabe

Wenn du am offenen Grab

01/2003

Wenn du am offenen Grab
stehst und weinst und wenn du klagst,
warum, wieso,
er aber lÃ¤sst alles hier,
selbst Erinnerung und Zukunft.

Wie glaubst du,
das sich TrÃ¤ume
verwirklichen kÃ¶nnen?
Das deine Zeit in ein Glas gehÃ¶rt?

Wie viel GlÃ¤ser Zeit verbraucht dein Leben?
Ein Glas, einen Tropfen?
Ein Glas, einen TeelÃ¶ffel?
Eine Tasse, ein Schluck?

Wenn der letzte Tropfen verdunstet,
musst du sterben oder ertrinken.
Die Sonne gibt dir Kraft,
aber verbraucht den Saft.

Die Nacht bringt KÃ¼hle und
der Morgen schenkt dir einige Tropfen zurÃ¼ck.
Die groÃŸen Sterne sind dir nah.
Die kleinen Sterne sind dir fern.

Wenn du zu den offnen GrÃ¤bern gehst,
Klatsche in die HÃ¤nde.
Dein Auftritt.
Du Lebst.
Erinnere dich.
Dann geh zurÃ¼ck,
in deine Zukunft.
Lerne das Leben kennen,
und achte den Tod.

********** Autoreninfo **********

Manfred Hubert Freude (* geb. am 02.04.1948 in Aachen NRW) Kunst-, Musik- und Lyrikinteressiert, diverse Gedichte (auch in Mundart Aachener Platt, er lebt seit 1948 in Aachen.

****

Text copyright 2026 by Manfred H. Freude . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Weisheit

Weisheit

Von Weisheit hÃ¶rte ich Tag fÃ¼r Tag
aus BÃ¼chern habe ich sie erfahren.
Fand doch nicht den reinen Sinn
mir Wahrheit im Geiste zu bewahren

Setze keinesfalls den Baum,
erbaue keineswegs ein Schloss,
hab von Fremde deinen Traum
in der KÃ¼sten schÃ¶nstem SchoÃŸ.

Im Hafen erwarte ich das Boot
den groÃŸen Fang zu sehen
und seh ich frÃ¼h des Abend - rot.
So werd ich noch nicht gehen.

Und nach der Ebbe wandert die Flut
der Wind zieht mit aufÂ´s Meer.
Nur im Kamin ist etwas Glut
der Tag geht mit und kommt nie mehr.

Mein KÃ¶rper ist schon schwer wie Blei.
Nur die Gedanken sind Vogelfrei.
Sie ziehen mit dem Sein zum Licht
Aus dem Wasser schÃ¤umt die Gicht.

Die Gewissheit gebe ich schnell frei
und frage ob es heut fehlerfrei sei?
Aus der Salzflut entsprieÃŸt das Leben
diese Gescheitheit werde ich weitergeben.

********** Autoreninfo **********
Manfred Hubert Freude geb. am 02.04.1948 in Aachen (NRW)
Kunst-, Musik- und Lyrik, diverse Gedichte (auch in Mundart Aachener Platt)
Beruf: Kaufmann, Interessen: Kultur, Musik, Literatur, Kunst, Philosophie
Inspiration beim Schreiben/ErzÃ¤hlen: Das Loslassen und das Festhalten.
Wer nicht hÃ¶ren will muss lesen.
Aachen, 2003-11-08
Â© 2003 Manfred H. FREUDE

Warum trÃ¤umen wir

Warum trÃ¤umen wir

Manfred H. Freude Jan 2003

Warum trÃ¤umen wir, wenn wir weitergehen?
Nur wenn wir in die Ferne sehen,
kÃ¶nnen wir unsere Zukunft sehen.
Und wenn wir am Rand des Feldes stehen,
wir kÃ¶nnen nie die Ernte sehen.

Warum trÃ¤umen wir, wenn wir am Abgrund stehen?
Nur wenn wir in die Tiefe sehen,
kÃ¶nnen wir unsere TrÃ¤ume sehen.
Und wenn wir am Rand der Grube stehen,
wir kÃ¶nnen nie den Himmel sehen.

********** Autoreninfo **********

Manfred Hubert Freude (* geb. am 02.04.1948 in Aachen NRW)
Kunst-, Musik- und Lyrikinteressiert, diverse Gedichte (auch in
Mundart Aachener Platt) Die Liebe zu seiner Heimatstadt findet in
zahlreichen Gedichten ihren Niederschlag, er lebt seit 1948 in Aachen.

****

Text copyright 2026 by Manfred H. Freude . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Vergessen

Vergessen

Manfred H. Freude 6.05.2003

Hab ein Kraut gefunden, gegen das Vergessen.
Wie es heiÃŸt? Habe ich vergessen,
weiÃŸ ich nicht, - Vergissmeinnicht?
Altersheimer oder so?
Geh zur TÃ¼r, drehe mich um,
blicke stumm.
Woher ich komm, wohin ich geh,
habe ich vergessen,
hab das Kraut vergessen.

Hab ein Kraut gegessen, gegen das Vergessen.
Wie es schmeckt? Hab ich schon vergessen.
Hat mir den Geschmack versaut, schmeckte wohl
wie Maggikraut.
Blicke auf den Teller, stumm,
dreh ihn um,
MeiÃŸen oder Delft, kenn ich nicht,
habe ich vergessen,
hab ein Kraut gegessen.

Was hab ich gegessen, was hab ich vergessen?
WarÂ´s ein Kraut, hab Kraut gegessen?
Hab mich selbst vergessen.
Kann mich nicht mehr finden.
Lieg hier unter Linden,
Auf dem Schild steht:
Er aÃŸ Kraut, hatâ€™s ihn umgehaut,
such dir selbst ein andres Kraut
und du kannst vergessen.

********** Autoreninfo **********
Manfred Hubert Freude (* geb. am 02.04.1948 in Aachen NRW)
Kunst-, Musik- und Lyrik,
diverse Gedichte (auch in Mundart Aachener Platt) er lebt seit 1948 in Aachen.
****

Â© 2003 Manfred H. FREUDE

Zu Gast bei Freunden

Zu Gast bei Freunden

Sie nahmen seine WM-Eintrittskarten
er rannte
fragte die Fans die nichts verstehen
ein Absperrzaun versperrte seinen Weg
er drehte sich um
blickte in drei BaseballschlÃ¤ger
Will sicher Karten, oder Frauen:
einer zertrÃ¼mmert sein Kinn
einer zertrÃ¼mmert sein Knie
einer rammt in seinen Magen
er liegt dort
ein Herumtreiber nimmt seine Schuhe, seine Hose
zwei Frauen reden von Spanner und Polizei
dieses Schwein, AuslÃ¤nder
SanitÃ¤ter bringen ihn ins Krankenhaus
die Ã„rzte streiken:
Dort liegt er schÃ¶n
zu Gast bei Freunden

Aachen, 2006-05-22

Â© 2006 MANFRED H. FREUDE

Text copyright 2026 by Manfred H. Freude . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Inn Ewigkeit

Du, du wohnst
Du wohnst hinter den Noten
Hinter den Noten

Du, lebst hinter den Augen
Hinter den Lidern
Lebst ohne Lieder hinter den Lidern
Lebst du lebst
In den Augen mit den SandkÃ¶rnern
HÃ¶re ich sagen
HÃ¶re ich, hÃ¶re ich mit den Augen
Mit den TrÃ¤nen
HÃ¶re ich die TrÃ¤nen

TrÃ¤nen mit den SandkÃ¶rnern
begraben, begraben im Grab
Im Grab, gegraben
Gegraben tief in Schichten
Tieferschichten gegrabener GrÃ¤ber
GrÃ¤ber hinter den Augen
Gegraben hinter NÃ¶ten der Noten
Wo du nun wohnst
Wohnst und bleibst
In Ewigkeit
Bleibst und wohnst

- In Ewigkeit

Text copyright 2026 by Manfred H. Freude . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Edelste Gedichte

Edelste Gedichte

Dies ist kein Diamant
Nein erhÃ¤rtet
Durchgearbeitet, unverbesserlich
Spannungen
Lupenreine Klarheiten
Nein - kein Diamant:
Edelste Gedichte

Text copyright 2026 by Manfred H. Freude . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Energien der Wiederkehr

Energien der Wiederkehr

Der Regenwald
Etwa Energien und WasserkrÃ¤fte - zerstÃ¶rt
Den wir, ich bitte euch, beschÃ¼tzen wie unsere Kindeskinder

Der Himmel verdunkelt sich,
Wir duschen weiter
Die Coriba brennt

Blitze zucken aus Wolken
Tiere schreien aus Angst
Paarweise FÃ¼ÃŸe im Wasser
Die letzte Eumenide verschwindet

PlÃ¶tzlich scheint wieder die Sonne
Der Regenwald atmet wieder
Schlangen kotzen sich aus
Erst heiÃŸ dann kalt

Die Wirksamkeiten kehren zurÃ¼ck
Und die LeichtgehÃ¶lze wachsen weiter

WÃ¤hrend
Der Himmel ohne Zorn
Sich von allem wieder verdunkelt

Und wir mÃ¼ssen uns gerade fragen:
Was ist nun wieder passiert?

Text copyright 2026 by Manfred H. Freude . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

atze

Katze
im Hochhaus, Plattenbau

Hinter dem Fensterkreuz
Verpennt der Stubentiger; Die Sonne
Kein Windhauch leckt hinter
Scheiben sein Fell

Auf der Fensterbank, tanzt
Er um die verstaubten Kakteen,
Leckt er seine Kralle und trÃ¤umt
Von rattenscharfen MÃ¤usen

Nur selten schaut er hinaus, und
Hinein ins Zimmer zum Tisch
Mit dem leckeren Katzenmenu, er
Wartet auf das BlÃ¤ttchen Petersilie

Sein Blick durch seine Pupille isst mit!

Text copyright 2026 by Manfred H. Freude . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Blau ist Blau

Blau ist blau

Blau ist blau
Ist mein baby now
Ist mein baby now

Blaustelle weiÃŸ
Wir sind im Zelt
Blaumilch trinken
Bei Blaupausen

Berauscht von
Abgeklatscht

Blau ist blau
Wirklich schlau
Einstimmiges Ãœberblau

Text copyright 2026 by Manfred H. Freude . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Energien der Wiederkehr

Energien der Wiederkehr

Den Regenwald
Etwa Energien und WasserkrÃ¤fte - zerstÃ¶rt
Den wir, ich bitte euch, beschÃ¼tzen wie unsere Kindeskinder

Der Himmel verdunkelt sich,
Wir duschen weiter
Die Havanna brennt
Der Armani sitzt

Blitze zucken in Wolken
Tiere schreien aus Angst
Paarweise FÃ¼ÃŸe im Wasser
Die letzte Eumenide verschwindet

PlÃ¶tzlich scheint wieder die Sonne
Der Regenwald atmet wieder
Schlangen kotzen sich aus
Erst heiÃŸ dann kalt

Die Wirksamkeiten kehren zurÃ¼ck
Und die LeichtgehÃ¶lze wachsen weiter

WÃ¤hrend
Der Himmel ohne Zorn
Sich von allem wieder verdunkelt

Und wir mÃ¼ssen uns gerade fragen:
Was ist nun wieder passiert?

Text copyright 2026 by Manfred H. Freude . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Ode an das Radfahrerdoping

Ode an das Radfahrerdoping

Morgens mit dem schweren Kopf
Und die Nadel hÃ¤ngt am Tropf
Und die Beine sind noch schwer
Wo krieg ich ne Spritze her
Stehe auf und steig aufs Rad
Und im Mund ist mir noch fad
Nehme erst etwas im Glas
Und dann geb ich richtig Gas
Ziehe mir Tabletten rein
Und der Tag ist wieder mein
Fahre in die Morgensonne
Proteine eine Tonne
Bei den Fahrern in der Tour
Ziehe ich mir eine Spur
Lecke auf den letzten Rest
Dieses ist das Dopingfest
Jeder Fahrer dem ich was reiche
Dieser schluckt bereits das Gleiche
Halten alle brav den Mund
Bleibt das Doping auch gesund

Alle halten nun die Fresse
Dann kommt auch nichts in die Presse

Nur der Ullrich nahm kein Mittel
DafÃ¼r kriegt er noch nen Titel
Unser Ullrich ganz bestimmt
Einziger der gar nichts nimmt
Freut sich das sein PflÃ¤nzchen keimt
Das Doping sich auf Scharping reimt

Aachen, Â© 2007 MANFRED H. FREUDE www.myblog.de/freude

Text copyright 2026 by Manfred H. Freude . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Als ich Gestern

Als ich Gestern

Als ich Gestern
meinen Vater erschlug
den ich heute begrub

Schlug ich ein Kreuz
Ã¼ber sein Grab

steh auf sag ich
steh auf sagte er immer
zu mir

Text copyright 2026 by Manfred H. Freude . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Naturfriede ist tÃ¶dlich

Naturfriede ist tÃ¶dlich

TÃ¶dlich ist der Frieden der Natur
SonnenuntergÃ¤nge: erhaben
Atompilze, Erdbeben, Vulkane, Insolvenzen
Seht es brennen bis in die StÃ¤dte: FeuersbrÃ¼nste
Die FlÃ¼sse schwemmen Ã¼ber die Ufer
- Naturgesetze
mit Gewalt herrschen die Gewalten
Nicht immer ist es ein Abendrot
HÃ¶rt ihr die Wellen rauschen singend?

TÃ¶dlich ist der Frieden der Natur
Glaubt ihr die Natur wirdâ€™s richten?
Vormals zu schwach vor Beben und Fluten
von den Gipfeln sehen wir alles Schwache
Am Morgen verÃ¤ndern wir die Welt
Wenn es vom Himmel gieÃŸt oder brennt
Die Haie kommen an die SonnenstrÃ¤nde
Natur bittet nur mit kleinem LÃ¶ffel:
Es kommt kein Morgen mehr

TÃ¶dlich ist der Friede der Natur
RegengÃ¼sse in Mengen vom Himmel
wir steigen aus Deucalions Schiff
Rohe Naturgewalten, SchneegestÃ¶ber
RegengÃ¼sse, Bankrotte
Alles TragÃ¶dien fÃ¼r die Naturliebhaber
Explosionen - Ertrinken
alles Daemonen
wir zÃ¤hlen nur noch alle Toten
fÃ¼r alle Statistiken
Naturfriede ist tÃ¶dlich

Text copyright 2026 by Manfred H. Freude . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Hartz

Hartz

Hartz klebt an BÃ¤umen
Klebt und klebt und klebt
BÃ¤ume werden ihn nicht los
Auch nicht die BlÃ¤tter, sie
Kleben wie Harz

Viel blutendes Leiden
HÃ¤rter als Bernstein
Brennbar
Sehr brennbar

Der Harz klebt an den BÃ¤umen
Klebt und klebt und klebt
Vergeblich
PromiskuitÃ¤t von Sozial und Arbeit
Keine Treue
Gewalt statt Menschlichkeit
Verrat statt Freundschaft

Wir werden uns nicht mehr bewegen
Alles klebt

Text copyright 2026 by Manfred H. Freude . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

KÃ¤lte

KÃ¤lte

In der KÃ¤lte des Alltags
frÃ¶stelnd und keuchhÃ¼stelnd
spucken die Lungen auf die Spagettiteller
keine DreisternekÃ¼che

In der KÃ¤lte der Nationalhymne
In den Nebeln der Angst
Ein LÃ¤cheln am FuÃŸ des Lichts
Kein Pulsschlag des eigenen Herzens

In der KÃ¤lte des Atems
in der Brust der LagerstÃ¤tte deiner Seele
wo Worte wie der Widder schwebten
Liegen meine Wege der Globallisierung

Text copyright 2026 by Manfred H. Freude . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

LÃ¤chelndes Herz

LÃ¤chelndes Herz

ZÃ¤hne hat man viele â€“
Herz nur eins

Angefangen mit dem Milchherzen
Backenherzen hinten
Wenn das Herz noch im Mund ist!
Na ja wer schon
LegtÂ´s auf den Nachttisch ins Glas?

Und immer schÃ¶n putzen
Herr Nachbar
Morgens und abends

Wennâ€™s noch schlÃ¤gt
Wenn du lÃ¤chelst
Wenn du lÃ¤chelst
LÃ¤chelt dein Herz mit
LÃ¤chelt noch schÃ¶ner

Nur mit dem Herzen
LÃ¤chelt man besser

Text copyright 2026 by Manfred H. Freude . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Rolf Dieters Zorn

Rolf Dieters Zorn

So tief kann keiner sinken
wenn ganze Menschenwerke darin verschwinden
So tief kann keiner sinken
Unter all dem Schutt
So tief kann keiner sinken
Im KlÃ¼ngel ertrinken

â€¦und hat man dazu kein Geld,
so bleibt man dritte Welt.

Das verlorene GedÃ¤chtnis
(Im Historischen Archiv der Stadt KÃ¶ln wurden Dokumente aus mehr als 1000 Jahren Stadt- und Kulturgeschichte gehÃ¼tet.)
Die kulturelle Katastrophe
Unersetzliche Dokumente ohne Netz

Ungeheuerlicher Einsturz von
Seit Jahren zerrissenen HÃ¤usern
Waren wieder die Arbeiter nicht die Kontrolleure
Man spricht noch von Genies die Pyramiden bauten
Was alles zerfÃ¤llt ist Schuld der Parias

Text copyright 2026 by Manfred H. Freude . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.